

LN Lokalredaktion
HL Live
Travemünde Aktuell
Travemünder Möwenpost
Travemünde Netz
NDR
Radio Travemünde

Priwall
natürlich anders!

24.6.10

Pressemitteilung, mit der Bitte um Veröffentlichung

BiP veröffentlicht brisante Dokumente

-Bürgerschaft soll weiter getäuscht werden-

„Geschönte Zahlen, Kumpanei und Geschenke – die Verwaltung möchte offensichtlich weiterhin Sonderangebote für Immobilienhändler“, erklärt Eckhard Erdmann, Vorsitzender der BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP) erregt, „dafür versucht man gerne auch mal die Bürgerschaft zu täuschen.“

Gemeint sind die „Stellungnahme der Verwaltung“ zu dem im letzten Jahr vorgelegten Bericht des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) und dessen erneute Antwort hierauf.

Beide Dokumente erhielt die BiP und stellt sie nun auch anderen zur Verfügung. (Siehe Homepage www.bipriwall.de)

Die Verwaltung hatte, nachdem die Kommunalaufsicht in Kiel auf Initiative der BiP tätig geworden war, Herrn Hollesen zu Nachverhandlungen bezüglich des Kaufpreises, der Abrisskosten und der Erschließung des Grundstückes eingeladen. Dieser hatte daraufhin folgende Forderungen zur Voraussetzung für weitere Gespräche gemacht:

- a) Der Flächennutzungsplan ist aufgestellt und bestandskräftig
- b) Der Bebauungsplan ist soweit fortgeschritten ist, dass das Projektconcept mit potentiellen Betreibern abgestimmt werden kann und wieder Kalkulationssicherheit wie zu Beginn des Projektes besteht
- c) Die HL hat einen Beschluss gefasst, dass die Promenade gebaut wird

- d) Die HL ist leistungsfähig, d.h. der Verhandlungen mit dem Herrenwyker Segelverein und dem Gastronom sind abgeschlossen, so dass die Planungen auch tatsächlich umgesetzt werden können

Unkommentiert macht sich die Verwaltung diese Argumente zu Eigen und beteiligt den Immobilienhändler auch maßgeblich an weiteren Verwaltungshandlungen z.B. an der Auflösung eines Pachtverhältnisses.

Die Kommunalaufsicht bemängelt insbesondere, dass die Erschließung des Geländes nicht ausgeschrieben wurde, die Abbruchkosten nicht nachvollziehbar seien und dass das Bodenwertgutachten Mängel aufweist.

Das hat Folgen:

Durch die Erschließung wird aus dem Gelände Bauland statt Bauerwartungsland und entsprechend höher müsste der Verkaufspreis sein.

Zu den Abbruchkosten wurde das Angebot einer Firma am 20.7.09 eingeholt. Diese beziffert die Kosten auf 394.485,--€. Dem Immobilienhändler Herrn Hollesen möchte die Verwaltung aber pauschal 1,13 Mio € Abbruchkosten zugestehen. Die Differenz von 771.810 € ließ die Verwaltung in ihrer Stellungnahme an die Bürgerschaft unerwähnt.

„Man möchte die Bürgerschaft offensichtlich weiter täuschen“, erklärt Eckhard Erdmann von der BiP, „nach dem Motto, irgendwann haben die sowieso keine Zeit mehr, sich mit dem Thema zu beschäftigen und die diversen Unterlagen durchzulesen - und dann ziehen wir unser Ding durch. Man könnte meinen die Verwaltung hält die Bürgerschaft für doof.“

Und so lesen sich die Dokumente weiter wie ein Krimi: Um die Wirtschaftlichkeit im Nachhinein doch noch zu errechnen werden hypothetische Zahlen bei der angeblichen „Wertschöpfung“ ebenso angesetzt wie bei der Kurabgabe. Flächen und Preise werden dem Bedarf angepasst und die Promenade erweist sich als großes, schwarzes Loch.

Erdmann abschließend: „Die letzte Lachnummer dieses Bühnenstücks sind dann die Planungskosten, die Herrn Hollesen entstanden sein sollen: 1 Million Euro. Aber Regressforderungen sind ja vertraglich ausgeschlossen.“

Alle Dokumente und weitere Infos erhalten Interessierte auf der Homepage der BiP:

www.bipriwall.de

Kontakt: B. Bruders und E. Erdmann, Tel 04502/5340.